

Liebe Wesener's !

Der Familientag 2005 war nicht harmonisch.

Sehr richtig war in der Einladung geschrieben, inhaltlich, daß die konkrete Sitzung so lange statt findet, bis alles erledigt ist.

Während des Abendessens am Vortag- ich mußte kurz wegen eines Krankheitsfalles ein Ferngespräch führen-, hatte man darüber gesprochen und- bei denen, die im Moment anwesend waren-angeblich abgestimmt, ob man die Sitzung am nächsten Tag später beginnen und früher- um 19 Uhr- beenden wolle.

Angeblich wegen Fußball im Fernsehen.

Dieses war ja gegen die Tagesordnung, wegen der man durch halb Deutschland angereist war.

Trotz Proteste einiger Mitglieder geschah das am nächsten Tag. Damit war ein wesentlicher Teil des mehrtägigen Familientreffens nicht möglich.

Bei meiner kurzen Rücksprache mit dem Vorsitzenden Wolfgang W. aus Recklinghausen, schlug dieser mit Handkante auf den Tisch, indem er sagte, genau um 19<sup>00</sup> beende er die Sitzung.

Übrigens soll der Änderungsvorschlag von einem Mitglied vorge-  
tragen worden sein, dem der Vorsitzende das aufgetragen haben  
soll. - Ich wundere mich, daß das nicht der Vorsitzende selbst  
tat.

Bei der Sitzung am nächsten Tag war alles knapp in der Zeit.  
Kurz vor 19<sup>00</sup> stand unser treues Mitglied Frau Helma Schulze-  
Südhoff, Coesfeld, auf und sagte, ich wolle noch etwas vortragen.  
Daraufhin konnte ich anliegendes Schreiben des Papstes Johannes  
Päuli an mich vorlesen, das mit Beifall aufgenommen wurde.

/ Eine Kopie anliegend.

Dann wurde schnell Schluß gemacht, trotzdem ich noch etwas sagen  
wollte.

Weiteres über die Reise von mir nach Rom und die Audienz beim  
Papst, dem Empfang in der Botschaft beim Botschafter Deutsch-  
lands am Vatikan, konnte ich nicht mitteilen. Vielleicht hätte  
es einigen etwas interessiert.

Auch hätte man einigen Mitgliedern eine Kopie schicken können, wie es einer vom Bodensee vorschlug.

Dieses ist kein zwangloses Familientreffen.

Leider ist durch diese Vorkommnisse für mich ein gutes Familientreffen und die Mitgliedschaft nicht mehr möglich.

Es ist schade, daß durch dieses Verhalten, besonders vom Vorsitzenden Wolfgang W., der Familienfriede zerstört wurde.

Ich war ca 1000 Kilometer hin und zurück mit der Bahn gereist. Kein anderes Mitglied des Vorstandes hat die Unordnung und Rechtswidrigkeit der Sitzung verhindert.

Ergänzen muß ich, als ich Montags morgen zum Frühstück kam, und ich Wulf Grünewald nach einem Platz an dem runden Tisch fragte, wo er mit seiner Frau und Ria Wesener-Roth, geborene Leppelmann an drei Seiten saß, er antwortete: "Nein". Dasselbe "Nein" antwortete Frau Ria W.-R.

Es wäre an der 4. Seite noch Platz gewesen.

Also jeder hatte ca Tausend Kilometer zu fahren, zusammen zweitausend Kilometer.

Und dann soll man an verschiedenen Tischen Frühstücken. Wo ist Familie ??

Damit ist der Friede am Familientag zerstört.

Ich erzählte diese Vorfälle Dr. Hillejan, Osnabrück, Schwager von Franz-Rudolf Roth, Lindau, der entsetzt sprachlos war,, kein Wort sich dazu äußern wollte

Erwähnen möchte ich jetzt noch, daß der jetzige Papst Benedikt vor Jahrzehnten in Münster in der Kapelle der Privatklinik von Dr. Franz W. (gestorben 1956) täglich seine Messe las. Er war an 2 Jahre lang an der Uni Münster. Ria W.R., geborene Leppelmann, hatte es am Familientag nicht dem Verband berichtet.

Wenn in einem Familienverband mit derartiger Gefühlskälte der Kürzung der Sitzung, u.s.w. gelebt wird, ist das keine Familie.

Wie der Nobelpreisträger Konrad Lorenz in seinem Buch über die Todsünden der Menschheit als letzte und wichtigste schreibt:

An der Gefühlskälte gehen die Menschen zu Grunde.

Dieses Schreiben kann ich nur an 15 Mitglieder senden.

Mit herzlichem Gruß

Euer Theo W.

*ffw.*